

Segeltörn 1998

11.06.1998

Es ist wieder einmal so weit! Auf geht's zum SEGELTÖRN! Diesmal fahren wir nicht mit der Bahn, sondern mit einem Bus, da wir in diesem Jahr von Harlingen in See stechen. Mit dem Zug hätten wir ja zweimal umsteigen müssen.



Unser Treffpunkt ist hinter dem Hauptbahnhof. Großes Hallo, als alle nacheinander mit viel Gepäck (das meiste natürlich Fressalien) eintreffen.



Der Bus ließ aber auf sich warten. Josef zog los, ihn zu suchen, hat ihn schließlich 1 km vom Treffpunkt entfernt gefunden. Netter Busfahrer, alles Gepäck verstaut, wir fahren pünktlich um 9.00 Uhr ab.

Gleich nach der Abfahrt knallen die Sektkorken. Punkt 11.00 Uhr ist – wie immer – Sherrytime!

Vor Oberhausen haben wir einen kleinen Stau, Dauer 1/2 Std. Der Busfahrer litt unter Verfolgungswahn, wurde ständig von einem blauen Mercedes verfolgt. Das waren aber Hans und Hannidie mit dem eigenen PKW hinter uns hergefahren sind.

Eintreffen in Harlingen 13.45 Uhr.

Wie immer haben wir Streß bis unser ganzes Gepäck an Bord ist. Auch beim Auspacken ist ein großes Geknubbel bis alles verstaut ist. Besonders mit unserer reichhaltigen Verpflegung hatten wir Schwierigkeiten, bis alles untergebracht war.

Besonders die Bierfässer mußten an Bord gebracht werden

So ??

Oder Sooo ??



Dann haben wir mit großen Augen unsere "Luxuskabinen" bestaunt. Alle 2er-Kabinen waren so schmal, daß man sich kaum drehen konnte, aber in den 4er-Kabinen wurden 2 Betten für Lilliputaner gebaut. Besonders der Platz vor den Betten war "riesig". Wenn sich eine Person in der Kabine aufgehalten hat und die Tür aufging und die 2. Person hereinkam, mußte die erste Person sich auf's Bett setzen.

Josef, Elisabeth, Eva und Matthes überlegten sich, in welcher Richtung sie mit Kopf oder Füßen schlafen; ich hatte die Wahl: Entweder mit den Füßen flirtet oder Knutschen!



Nach der Besichtigung des Schiffes – es heißt Emmalis – begrüßte uns der **Skipper** an Bord und stellte sich und den Maat vor. Der Skipper heißt **Richard** und der Maat **Sjirk**.

Dann wurden schnell ein paar Schnittchen gemacht, Kaffee gekocht und unser erster Spülplan aufgestellt.

Maat Sjirk klärte uns über das Schiff auf.



Wir hatten Gott sei Dank Spültoiletten und nicht die angedrohten Pumptoiletten.

15.45 Uhr Abfahrt mit Motorkraft (wegen schlechten Wetters und der knappen Zeit) nach Terschelling.

Jetzt ist Zeit zum Entspannen. Wir haben unser 1. Bier getrunken und probieren (nicht alle) den ersten Honigschnaps. Plötzlich vermissen wir Maria und Gerd. Sie waren lange in ihrer (kleinen) Kabine. Wir überlegen: Hat Gerd etwa Viagra genommen????



Draußen regnet und stürmt es, Windstärke 6 1/2

Es war wie immer ein lustiger Abend, der um 24.00 Uhr (für eine schon früher) in Harmonie endete.

12.06.1998

Ca. 7.00 Uhr Geschirrgeklapper aus der Küche. Die ersten emsigen

Bienen sind wieder im Einsatz, Kaffee kochen Tisch decken etc.

Es regnet noch immer.

Nach dem Frühstück Lagebesprechung.

Bleiben wir auf Terschilling oder segeln wir weiter nach Workum.

Haben uns für Workum entschieden. Mit viel Kraft haben unsere Männer Segel gesetzt und mußten mehrmals Halsen (sehr anstrengend).

13.00 Uhr schleusen.

Unsere Entscheidung war auch richtig, denn wir hatten dann auch schönes Wetter.

Segelschwester Hanni hat uns allen leid getan, sie hat mehrmals mit unserem Frühstück gesprochen.

17.00 Uhr Ankunft in Workum. Aufbruch zum Spaziergang und Kibbelingessen.

Eva und Elisabeth bereiteten unser Abendessen vor.

19.30 Uhr waren alle pünktlich zum Abendessen da.

Anschließend gemütliches Zusammensein.

Da die Männer Skat spielen wollten, haben wir Frauen Witze erzählt (Schneewitchen, Bettler, Blinder, Tischler, Pfarrer) usw.) und so richtig herzlich gelacht (Männer lauschten mit einem Ohr!)

2.30 Uhr waren die letzten im Bett.



13.06.1998

6.00 Uhr, es wird immer früher aufgestanden, jeder wollte der erste unter der Dusche sein (ach du Schreck, Luise

schmeißt ihre Seife weg).

Die erste Amtshandlung war Kaffee kochen. Dann war Frühstückstunde, heute mit Rührei. Hans hat mit den Brötchen auch Matjes und "Roten" mitgebracht.

11.00 Uhr Sherrytime

11.05 Uhr Auslaufen aus dem Hafen.



Haben immer noch schönes Wetter. Segel werden gesetzt. Danach haben wir Zeit genug uns auf Deck in der Sonne zu ahnen.

Arme Segelschwester Hanni, hat die Fische gefüttert, obwohl Schilder mit "**Füttern verboten**" aufgestellt waren.

15.00 Uhr Ankunft in Makkum, jetzt wird schnell Kaffee gekocht. Es gibt

Rest von Nudel- u. Kartoffelsalat und Schnitten.
Dann Aufbruch zum Spaziergang. Nach dem Essen gemütliches Beisammensein. Einige Fußballfans dürfen beim Skipper das Fußballspiel Holland Belgien sehen. (0:0)

Gegen 1.00 Uhr waren alle im Bett.

14.06.1998

Morgens wie immer Frühstück.



Jetzt geht es ans Packen, Betten abziehen und beziehen, sauber machen.

10.00 Uhr geht es los Richtung Harlingen. Wieder Regen, trotzdem wird gesegelt. Das fordert wieder viel Kraft von unseren Männern.



Auch gab es einen Mann, der sich nicht zu schade war, Frauenarbeit zu machen: z.B. Essen nachfüllen, Teller abräumen etc. Er wollte nur nicht fotografiert werden, damit seine Frau keinen Beweis dafür hat.

Männ war – wie immer – unser Zappes. Er verfolgte uns immer mit einem frischen Bier

10.35 Uhr sind in der Warteschleife vor der Schleuse.

Ankunft 12.30 Uhr in Harlingen. Wir haben noch ausreichend Zeit zum saubermachen.

Entladen, Verabschiedung alle an Land und rein in den Bus.

Noch ein letztes Winken und ab geht es Richtung Heimat.

War's das mit der Segelei vom Skatverein ?

